

Burg räumt in Franken ab

ENERGIEAUSSCHREIBUNGEN Kleines Stadtwerk aus Sachsen-Anhalt
versorgt bald 282 Kommunen mit Strom. Durchdigitalisiertes Portal

–BURG– Die auch sonst bundesweit tätigen Stadtwerke Burg aus dem nördlichen Sachsen-Anhalt dürfen vom 1. Januar 2017 an drei Jahre lang 282 bayerische Kommunen mit Strom versorgen, schwerpunktmäßig in Franken (Nordbayern). Das ist das Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung von rund 800 Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften aus dem Freistaat auf der durchdigitalisierten Plattform Enportal in Zusammenarbeit mit der Kubus Kommunalberatung, einer Tochter kommunaler Spitzenverbände.

Die gewonnenen 282 Kommunen beziehen mit insgesamt 7800 zu beliefernden Liegenschaften vom 1. Januar 2017 an drei Jahre lang jährlich 109 Mio. kWh von den Stadtwerken Burg. Darunter sind 108 Körperschaften, die ihre Elektrizität bereits seit 2014 von ihnen bekommen. Auch für 2014 bis

2016 hatten insgesamt 850 bayerische Kommunen 2013 ihren Strombedarf auf Enportal ausgeschrieben (ZfK 8/16, 1). Der Unterschied zu herkömmlichen Ausschreibungsportalen liegt vor allem darin, dass sich auch die Eckdaten der Zählerpunkte digital hoch- und herunterladen lassen. Damit entfällt für die Anbieter der händische Eingabeaufwand aus papierenen Ausschreibungsunterlagen.

Damals kam der Kommunalstrom im Schnitt in Cent/kWh mit einer Drei vor dem Komma unter den Hammer. Die Gemeinden sparten gegenüber den vorherigen halbpapierenen Ausschreibungen 21 Mio. Euro pro Jahr. Jene 108, die nun mit den Stadtwerken Burg verlängerten, kommen künftig nochmal 448 000 Euro günstiger weg. Das Unternehmen fährt eine »eigene Einkaufsstrategie«. Details wurden nicht mitgeteilt. **geo**